

Doushite ...

Yunjae / MinSu!!!

Von anja-san

Kapitel 26: All about us Teil II

Ihr Manager platzte ins Badezimmer rein und Yoochun konnte nicht hinsehen. Was würde ihr Manager davon halten, wenn er die Wahrheit über die beiden herausfinden würde? Yoochun gingen tausende Fragen durch den Kopf – er öffnete langsam die Augen und ihr Manager sprach kein Wort. Hatte er etwas gesehen, was er nicht sehen sollte? Yoochun gab seine Hand aus dem Gesicht – und sah wie Yunhos Rücken. Ihr Manager schaltete erstmals das Licht an. Jaejoong gab Yunho ruckartig weg und stand auf.

„Was ist los Yunho? Wann können wir über die Termine sprechen? Und was sucht Jaejoong mit dir im Badezimmer?“

Yunho war noch am Boden sitzen und griff sich am Kopf. Er war etwas verwirrt und sah zu Jaejoong der das Badezimmer verlassen hatte und dabei Yoochun bei der Hand nahm. Schließlich wollten ja beide Bowling spielen gehen. Yunho erkläre ihm, dass Jaejoong ihn nur kurz bei etwas geholfen hatte. Ihr Manager wollte es jetzt nicht großartig Thematisieren und fuhr mit der Sache fort. Er würde sich gerne mit Yunho im Wohnzimmer zusammensetzen. Yunho stand auf und schnaufte vor sich hin. Wieder einmal wurde er gemeinsam mit Jaejoong unterbrochen. Wann würde der Tag kommen, an dem er mit Jaejoong alleine sein könnte – sei es nur eine Stunde. Er hörte auf sich darüber Gedanken zu machen und setzte sich nun endlich mit ihrem Manager zusammen und klärte die Termine ab. Immerhin würden sie dieses Wochenende bereits nach Saipan fliegen.

Im Auto von Yoochun hörte man das Radio und Jaejoong, der beim Beifahrersitz saß, erzählte ihm was vorgefallen ist. Yoochun entschuldigte sich nochmals, dass er den Manager nicht länger aufhalten konnte.

„Hey, es ist nicht deine Schuld – es ist schon okay.“ gab er als Antwort und streichelte ihn dabei die Schulter. Yoochun drehte die Musik etwas lauter und sorgte ein wenig für Stimmung, da Jaejoong etwas bedrückt aussah. Jaejoong behielt nicht lange sein trauriges Gesicht und sang mit und machte mit Yoochuns Späße mit. Nach der Fahrt waren sie auch schon vor der Spielhalle. Dort angekommen nahmen sie eine Bowlingbahn für sich und spielten ein paar Runden. Yoochun wusste ganz genau, dass Jaejoong ziemlich schlecht war, was Sport betraf. Außer in Federball, da war er

unschlagbar. Jedes Mal, wenn Jaejoong die Bowlingkugel mit beiden Händen nahm, musste Yoochun laut lachen. Es sah einfach total lustig aus, denn Jaejoong blieb jedes Mal nach jedem Wurf wie ein Stein stehen und blickte nach unten, da er nie alle Kegel auf einmal traf. Dagegen Yoochun war sehr gut darin und holte sich bei jeder Runde alle Kegel.

Während Yoochun spielte rief Jaejoong seine zwei jüngeren an und zwar Junsu und Changmin, die in der Stadt waren um sich einige Sachen zu kaufen. Er war nur an der Hoffnung, dass es keine Computerspiele waren. Das würde er gleich erfahren. Er nahm sein Handy aus der Tasche und rief bei Junsu an. Es dauerte ein wenig bis er abhob und schon kamen sie ins Gespräch.

„Jejung?“

„Ja?“

„Was gibt's?“

„Nichts – ich wollte nur wissen wo ihr beiden steckt?“

„Wir sind in unseren Nudelrestaurant und essen das Tagesmenü auf – und du? Bist du noch zuhause – es ist so laut bei dir. Oder macht ihr eine Party ohne uns etwas zu sagen?“

„Ha ha ha – Nein ich bin nicht zuhause, daher auch keine Party, keine Sorge. Ich bin gerade in der Spielhalle und spiele ein paar Runden mit Yoochun.“

„Aha – schon wieder Bowling – du bist du gar nicht so gut in Kegeln“

„Was weißt du schon – ich bin die Nummer eins hier“

Junsu gab einen lauten Lacher am Telefon und erzählte es Changmin, der ebenfalls lachte und dabei sein Kommentar gab: „Ach unser Jejung ist nicht nur vom Aussehen eingebildet, sondern auch noch bei den Sportarten – was sollen wir bloß mit ihm machen?“

Aus dem Telefon hörte man, wie beide ein klatschten. Jaejoong dagegen konnte nur laut lachen und versuchte sich wieder einzukriegen. Junsu fragte auch nach Yoochun nach, der jedes Mal alle Kegel zu Boden schlug. Jaejoong saß nur da und sah dabei zu. Er erklärte Junsu, dass er noch am spielen war.

„Und wie geht es ihm mit der Sache von Mi-Cha?“

Schnell drehte sich Jaejoong um und hielt dabei eine Hand vor das Telefon und senkte dabei seine Stimme.

„Ich denke mal, er kommt langsam von ihr weg, aber versprechen kann ich da weil nichts. Bis jetzt verhält er sich ganz normal wie immer. Ich denke einmal, er versucht sich selbst abzulenken und davon wegzukommen.“

Junsu bestätigte das Ganze mit einem „aha“ und erzählte ihm, dass er mit Changmin einige Klamotten gesehen hatte, die Jaejoong bestimmt gefallen würde. Es war bereits die neue Mode auf dem Markt.

„Echt? Dann sollte ich auch noch diese Woche dort vorbei schauen um mir einige Sachen zu kaufen.“

Junsu lachte ein wenig und musste das Gespräch beenden, da sie schon am zahlen waren und danach noch ins Aquarium fahren würden um Fische zu besichtigen. Als er bereits aufgelegt hatte, dachte sich Jaejoong – Junsu und Fische?? – seit wann würde er sich Fische ansehen gehen? Jaejoong hatte ein Fragezeichen, jedoch machte er sich nicht viele Gedanken darüber und spielte seine nächste Runde. Yoochun klopfte ihn auf die Schulter und wünschte ihm viel Glück – Yoochun war ihm einen großen Schritt voraus. Beide hatten eine Menge Spaß und konnten nicht mehr aufhören zu lachen.

Beide jüngeren verließen das Nudel Restaurant und machten sich auf den Weg ins Aquarium. Was auf Wunsch von Changmin kam. Er wollte sich unbedingt, das Aquarium ansehen, dass vor kurzem eröffnet wurde. War doch klar, dass er damit Junsu hingehen musste.

„Wieso hast du nicht Yunho oder Jaejoong darum gebeten?“

„Ach, die sind doch mit ihren eigenen Sachen beschäftigt oder nicht? Außerdem waren wir auch in der Stadt auf deinen Wunsch. Also jetzt bin ich einmal dran.“

„Schon klar – aber warum gerade Fische – die esse ich doch viel lieber.“

„Hyung!! Wie kannst du nur so etwas sagen.“

„Stimmt doch – das Korea überhaupt ein Aquarium hat wundert mich ja – oder vielleicht kommen sie nach der Besichtigung in die Pfanne.“

Changmin schlug ihn leicht auf die Schulter und Junsu lachte nur ein wenig. Sie nahmen den Bus und stiegen bei der vierten Station bereits aus. In wenigen Schritten wären sie beim Aquarium angekommen. Bei der Kassa kauften sie sich die Tickets und schon ging es los. Changmin nahm sein Handy raus und fotografierte ein paar Fische, die gleich beim Eingang waren. Man durfte sie auch streicheln und Changmin zögerte nicht lange und streichelte die Fische. Junsu sah dabei zu, jedoch traute er sich nicht seine Hände da rein zu geben. Abgesehen davon, war das Wasser eiskalt.

Sie warteten auf den Aufzug, der sie in die zehnte Etage rauf fahren würde. Von dort aus hätte man einen tollen Ausblick in die Stadt. Danach war es der Plan sich die Fische von oben bis nach unten anzusehen. Changmin hatte jede Menge Prospekte dabei, dagegen Junsu hatte seine Hände in der Hosentasche und war gelangweilt. Er hätte lieber die Fische zum Essen und nicht zum besichtigen.

„Wie lange dauert, denn dieser Aufzug?“ meckerte Junsu und sah Changmin dabei an. Changmin las noch bei den Prospekten und hörte ihn gar nicht zu. Junsu stupste ihn daher ein wenig und bat um seine Aufmerksamkeit.

„Dauert bestimmt nicht mehr lange – also hör auf zu jammern. Wenn du schon keine Fische magst, dann sei zumindest ruhig und lern was dabei.“

Junsu traute seinen Ohren nicht und kitzelte ihn. Er ließ sich das doch nicht von einem jüngeren sagen. Alle Leute sahen die beiden an und stiegen in den Aufzug ein, der gerade angekommen war. Beide verhielten sich ruhig und stiegen ein. Der Aufzug war voll mit Fischen bemustert. Junsus Magen knurrte dabei.

„Toll, wenn ich die Fische so ansehe kriege ich Hunger.“

„Das gibt's doch nicht - wir haben vor kurzem gegessen – dann beklagst du dich bei mir, dass ich eine Müllverbrennungsanlage bin?“

„Changmin – ich esse noch lange nicht so viel wie du – dir könnte man alles auf den Teller geben und du würdest es Essen.“

Changmin schlug ihn leicht auf die Schulter und Junsu gab einen kleinen Schrei vor sich. Nach kurzer Zeit waren sie im obersten Stock des Aquariums angekommen. Sie ließen die anderen Leute vor und gingen nach ihnen um den Ausblick in die Stadt zu besichtigen. Changmin nahm sein Fotoapparat aus der Tasche und blitzte einige Fotos. Die Stadt sah von oben so klein aus. Er schoss ein Foto nach dem anderen und dann bat er eine junge Dame ihn und Junsu zu fotografieren. Junsu hatte noch seine Hände in der Hosentasche drinnen und wunderte sich.

„Was ein Foto? Wir beide?“

„Ja klar – siehe es als Erinnerung.“

„Jetzt ist nur die Frage – ob an gute oder schlechte Erinnerung?“

„Halt doch einfach die Klappe und lass dich fotografieren.“

„Als hätten wir nicht genug bei unseren Fotografen – und außerdem weiß ich wie ich aussehe.“

„Anscheinend nicht.“

Die junge Dame musste lachen und wartete ab bis sich die beiden beruhigt hatten. Changmin entschuldigte sich und war Kameraklar. Auch Junsu beruhigte sich und stand still. Beide lachten in die Kamera rein und damit war es auch schon erledigt. Die Dame gab das Fotoapparat Changmin retour und er bedankte sich für die Hilfe. Er sah sich das Foto an – es ist gar nicht mal so schlecht geworden.

„Hey, Junsu, dass musst du dir ansehen. Das Foto ist echt toll geworden, dafür das du wenig Lust hattest mitzukommen.“

„Das Foto mag ich gar nicht sehen – sehe bestimmt schrecklich aus.“

„Nein – es sieht toll aus. Komm her.“

Er sah sich das Foto an und musste lachen.

„Wieso lachst du? Also so lustig ist es auch nicht.“

„Eh nicht – aber darf ich nicht lachen. Es gefällt mir.“

„Wirklich?“

„Ja doch. Traust deinem Hyung nicht?“

„Meinen Hyung schon, aber Junsu nicht. Ätsch!“

Junsu pustete ihn stark ins Ohr und ging weiter. Changmin gab ein laut vor sich und rannte zu ihm. Sie sahen sich noch einige Schildkröten an – danach war gingen sie schon auf den Weg hinunter, wo sich Kleinfische und andere Fischarten befanden. Changmin war erstaunt und fotografierte einen Fisch nach den anderen. Junsu dagegen, gähnte vor sich hin und sah eine Cafeteria.

„Hey, Changmin – ich gehe da weil in die Cafeteria okay?“

„Moment – ich komme mit.“

Er packte die Kamera weg und schloss sich Junsu an. Nun waren sie endlich in der Cafeteria angekommen, wo sie einen Hintergrund sahen, wo Fische schwammen.

Junsu schlug seinen Kopf gegen den Tisch.

„Das gibt's doch nicht – überall Fische – sind die auch in den Toiletten?“

„Nicht umsonst ist das hier ein Aquarium. Ich finde es toll – solche Cafeterien gibt's nicht überall.“

„Gott sei Dank.“

Junsu bestellte sich einen starken Kaffee und Changmin eine Kakaomilch mit Schlagobers. Während der Kellner die Bestellung aufnahm – bekam Junsu einen Anruf von Yunho, der noch mit dem Manager Daheim war. Bevor er abhob, fragte Changmin wer es sei.

„Es ist Yunho – was er wohl möchte?“ sagte er und nahm das Gespräch an.

„Was gibt's U-know?“

„Wollte fragen, wie lange ihr noch vor habt draußen zu bleiben?“

„Das darfst du mich nicht fragen – je nach dem, wann unserem Changmin endlich die Lust nach Fischen vergeht.“

„Fischen? Wo seid ihr denn? Schon wieder beim Essen oder wie?“

„Nein – schön wär es, wenn man diese Fische essen könnte. Aber leider sind wir diesmal gekommen um sie zu besichtigen.“

„Ihr besichtigt tote Fische in einem Restaurant?“

„Nein nicht ganz – sie schwimmen noch um uns herum. Zur Information, wir sind in einem Aquarium und haben uns vor einigen Minuten in die Cafeteria hingesetzt um etwas zu trinken.“

„Okay, wieso sagst du das nicht gleich. Hör zu, wir müssen uns heute Abend zusammensetzen, da ich euch gerne die Pläne für die nächsten Tagen erklären möchte.“

„Geht klar – ich werde Changmin sagen, er soll sich von seinen Freunden verabschieden.“

„Ihr könnt euch noch Zeit lassen – es reicht, wenn ihr abends wieder da seid.“

„Geht klar.“

Beide beendeten das Gespräch und Junsu sprach mit Changmin über das Telefonat.

„Yunho meint, du solltest Abschied von deinen Freunden nehmen.“

„Abschied? Welche Freunde?“

„Es beginnt mit F?“

„Was genau meinst du?“

„Die Fische natürlich. Er muss uns heute Abend die Pläne für die nächsten Tage erklären. Scheint sehr dringend zu sein. Also würde ich vorschlagen, nach dem Trinken gehen wir die Stockwerke runter und sehen sich die Fische an die uns noch im Wege kommen - okay?“

„Ist gut.“

Der Kellner kam auch schon und servierte ihnen die Getränke. Junsu bedankte sich und zahlte gleich. Junsu trank seinen Kaffee gleich aus und wartete auf Changmin ab, der sich noch mit dem Schlagobers spielte. Danach trank auch er aus und hatte dabei noch etwas Obers auf der Oberlippe. Junsu musste lachen. Changmin sah ihn nur an

und fragte ihn.

„Was ist schon wieder mit dir los?“

„Du hast etwas Obers auf der Oberlippe – komm näher, ich wisch es dir weg.“

Als sich Changmin näherte gab Junsu seinen Daumen auf Changmins Oberlippe und wischte es ihm vorsichtig weg. Für Changmin war das ein etwas peinlicher Moment, doch es gefiel ihm, wenn sich Junsu um ihn sorgte.

„Ich denke wir sollten langsam gehen – immerhin haben wir noch einige Etagen vor uns.“

Changmin nickte nur und stand auf. Beide gingen die Etage nach unten und besichtigten die Arten die ihnen in den Weg kamen. Auch versuchte Changmin noch einige Fotos zu knipsen, und es gelang ihm auch. Selbst Junsu ließ sich mit einigen Fischen, die nicht all zu gefährlich aussahen, fotografieren.

Als sie endlich mit der ganzen Besichtigung fertig waren, begaben sie sich zum Ausgang, wo noch ein Geschäft offen hatte, das Plüschtiere und sonstige Sachen verkaufte. Changmin wollte unbedingt dort hin um sich ein solches Plüschtier zu kaufen. Er sah einen großen Affenplüsch, der ziemlich süß aussah. Junsu sah zu wie Changmin sein Geld zählte. Anscheinend hatte er nicht genug um sich diesen Affen zu kaufen. Als er dies sah, packte er sei Portmonee aus und nahm anschließend den Affen. Changmin war verwirrt.

„Hey, Junsu, ich wollte mir den Affen kaufen.“

„Das weiß ich, aber du hast anscheinend nicht genug Geld in der Tasche nicht wahr?“

„Naja, mir würde noch ein wenig fehlen.“

„Genau deswegen – ich kaufe es dir, okay. Siehe es als Erinnerung.“

„Als gute oder schlechte?“

„Das ist mein Spruch.“

Changmin lachte und bedankte sich bei ihm. Junsu, der in der Kassa bezahlte, nahm den Affen und gab es Changmin, der es mit einem fröhlichen Gesicht nahm. Nun machten sie sich auf dem Heimweg, der ca. eine Stunde in Anspruch nehmen würde.

In der Wohnung von DBSK, waren auch schon Jaejoong und Yoochun vom Bowling gekommen. Jaejoong zog sich seine Jacke aus und hang sie hinter die Eingangstür – zog dabei seine Schuhe aus und kam ins Wohnzimmer. Ihr Manager war noch kurz in einem Telefonat verwickelt und befand sich in der Küche. Yunho begrüßte die beiden mit einem Handklatsch. Während Yoochun kurz ins Schlafzimmer ging, um sich umzuziehen, nahm Yunho - Jaejoong bei der Hand. Er selbst hatte sich auf die Couch hingesetzt und Jaejoong stand vor ihm. Beide hielten sich die Hände und sahen sich an. Er spürte Jaejoongs kalte Hände – er wärmte sie, indem er sie ganz fest hielt. Jaejoong musste ein wenig lachen und blickte dabei zu Boden. Er setzte sich auf Yunhos Schoß und sah ihn dabei in die Augen. Yunhos Hand streichelte sein zärtliches Gesicht und gab ihn ein Kuss auf die Wange.

„Willkommen zu Hause, Jae.“

„Danke – nur um mir das zu sagen, bringst du mich so weit?“
„Sitzt du denn ungerne auf meinem Schoß?“
„Nein, das nicht. Es ist nur so...“
„So was? – Peinlich?“

Jaejoong nickte leicht und grinste ein wenig.
„Unser Manager ist in der Küche und könnte jeden Moment rein platzen.“
„Wir finden schon eine Ausrede – wie letztens im Badezimmer.“
„Du Spaßvogel – du liebst wohl die Gefahr?“
„Vielleicht – Vielleicht auch nicht!“

Jaejoong lachte erneut und hielt sich an Yunhos starken Armen fest. Selbst Yunho musste ein wenig grinsen und lehnte sich zurück. Als Jaejoong aufstehen wollte, packte ihn Yunho von der Hand, sodass Jaejoong auf der Couch lag. Yunho war ober ihm und Jaejoong war erstarrt.

„Spinnst du? Wenn unser Manager kommt...“ Yunho gab seinen Finger vor seinen Mund.

„Pssst - Überlass das mal mir.“

Jaejoong sah ihn nur an und war über sein Verhalten verwundert. Sein Herz raste wie noch nie und sein Atem konnte er kaum ruhig halten. Er hielt sich fest an ihn an und schloss dabei seine Augen. Langsam gab Yunho seinen Finger von Jae's Lippen weg und näherte sich ihm mit dem Gesicht. Jetzt spürte er Yunho's Atem ganz deutlich und zugleich auch seine warmen Lippen, die seine Wange berührten. Yunho küsste ihn erst auf die Wange und danach beim Hals. Für Jaejoong war dies ein unbeschreibliches Gefühl. Beide Herzen pochten sehr schnell und zugleich berührte eine Hand die andere. Als Jaejoong mitbekam, dass ihr Manager aufhörte zu telefonieren, wollte er Yunho, der noch ober ihn lag, darauf aufmerksam machen. Jedoch hörte er irgendwie nicht auf ihn. Mit beiden Händen fasste er ihn beim Gesicht und sprach zu ihm.

„Hey, ich glaub wir sollten das lassen...er hat aufgehört zu telefonieren.“
Yunho sah zur Küchentür und setzte sich langsam auf. Er schnaufte vor sich hin und richtete seine schwarze Bluse. Jaejoong, der bereits aufrecht gesessen war, richtete sein Shirt und seine Haare, die noch etwas zerzaust waren. Nach wenigen Minuten kam auch schon ihr Manager – Jaejoong war erleichtert, dass sie rechtzeitig damit aufgehört hatten.

„Yunho – ich werde dann mal nach Hause fahren. Bitte erkläre doch den anderen die Pläne für die nächsten Wochen. Bitte morgen pünktlich ins Studio kommen – immerhin müssen wir euch neu stylen. DBSK bekommt ein neues Image.“

Yunho nickte und beide verabschiedeten sich mit einem Handshake. Als ihr Manager die Tür verließ, kamen von der anderen Seite Junsu und Changmin inklusiv den Plüschaffen, den Junsu gekauft hatte. Beide zogen sich die Schuhe aus und betraten das Wohnzimmer, wo Jaejoong und Yunho saßen.

„Hy ihr beiden – wo ist Yoochun?“

„Er ist sich umziehen gegangen – müsste gleich bei uns sein.“ meinte Yunho und richtete Zetteln und seine Laptop auf dem Tisch her.

Als Yoochun aus dem Zimmer kam, schloss er sich der Runde zu und sah Changmin mit einen hässlichen Affen in den Armen.

„Woher hast du, den her?“

„Den hat mir Junsu gekauft – wir waren heute das neue Aquarium besuchen.“

„Meinst du das was neu eröffnet wurde?“

„Ganz genau.“

„Wieso habts ihr mich nicht mitgenommen – ich wollte auch dort hin.“

Junsu sah ihn mit einem ernsten Blick an und gab kein Wort von sich.

„Was ist Junsu?“ fragte Yoochun und grinste ein wenig.

„Das nächste Mal gehst du mit ihm seine Freunde besuchen.“ Kommentierte Junsu und sah wieder zu Yunho, der die Zettel noch hergerichtet hatte.

Yoochun rückte näher zu Changmin und beide flüsterten sich gegenseitig Sachen ins Ohr.

„Also erzähl – wie bist du auf so ein hässliches Plüschtier gekommen?“

„Erstens ist er nicht hässlich und zweitens hab ich es doch schon gesagt – Junsu hat es mir gekauft.“

„Seit wann gibt Junsu Geld aus?“

„Keine Ahnung – ich wollte es mir selbst kaufen, aber hatte nicht genug Geld dabei.“

„Alles klar.“

Nun setzte sich letztendlich auch Jaejoong zu Tisch und schlürfte dabei an seiner Kakaomilch, die er sich aus der Küche geholt hatte. Yunho erklärte ihnen, dass sich das Image von DBSK ändern würde. Ihr Aussehen-ihre Tanzstil und Musik. Alle waren schockiert und Jaejoong hörte auf zu schlürfen. Yunho beruhigte alle erstmals und meinte, es wäre nicht so schlimm – sie könnten weiterhin ihre Musikrichtung schreiben und komponieren. Aber ein Song, dass ihnen vorgeschrieben wurde, beinhaltet eine andere Richtung. Zwar würde es mehr Sexappeal im Music Video geben.

Junsu hatte nur den Mund offen und konnte seine Ohren nicht trauen. Yunho zeigte ihnen die Bilder, wo jeder sich ein Image aussuchen durfte.

DBSK's neues Image war in Bearbeitung und würde nimmer lange dauern, bis sie ihr Music Video drehen würden.

Fortsetzung folgt...